



Preis-Courant.

Genfer Taschenuhren, Stutz-, Regulateur- und Wand-Uhren. Ketten von Talmi-Gold, Goldwaaren etc. En gros et en detail.

Silber-Cylinder-Uhren	4 St. Qualität	4 20
Silber-Cylinder-Uhren	4 St. 1. Qualität	5 5
Silber-Cylinder mit Goldrand	2. Qualität	5 10
Silber-Cylinder m. Goldrand	1. Qualität	5 25
Silber-Anker-Uhren	15 St.	7
Silber-Anker m. Goldrand	15 St.	7 15
Silber-Damen-Cylinder-Uhren		12
Gold-Damen-Cylinder-Uhren	8 St.	14
Gold-Damen-Cyl.-Uhren mit f. Email		16 15
G.Dam.-Cyl. m. dopp. Goldlapfel	8 St.	16 20
G.Dam.-Cyl. m. Email u. dopp. Goldlapfel		21 15
G.Dam.-Cyl. m. Email u. Diamant	8 St.	25 15
G.Dam.-Cyl. m. 3 Goldl. (Sab.) u. Email		28 15
Gold-Anker f. Herren u. Damen	15 St.	18
Gold-Anker m. doppelt. Goldlapf.	15 St.	24
Goldene Anker mit Savonnette		32
Gold-Anker-Savont.	3 Goldlapf. 15 St.	37

Für Abziehen 1 Uhr. Preisverhöhung bei mehrlähriger Garantie. Neuester billig abgezogen unter Garantie. **Pariser Stützuhren und Regulateure. Wanduhren in ca. 100 verschiedenen Mustern schon von 25 fgr. an. Ketten von Talmi-Gold von 2 bis 5 Uhr, do. lange Halsketten 3—6 Uhr.**

Sämmtliche Goldwaaren, Ketten, Medaillons, Armbänder mit geringem Faconpreis. Broches, Boutons, Ringe etc.

Jede auswärtige Bestellung wird gegen Baareinsendung oder Postvorschuss auf's Beste ausgeführt, das Nichtconforme bereitwillig umgetauscht. **Specielle Preis-Courants** sende franco.

L. Pestou, Berlin, Louisenstr. 7, Philippstraße gegenüber.

M. F. Daubitz'scher Magen-Bitter. Wie weit die dem niedrigsten Brotrunde entsprungenen Verforgungen meines „Kräuter-Liquours“ und meines „Daubitz“ gegangen sind, habe ich dem Publikum längst in meiner „Appellation an die öffentliche Meinung“ ausführlich mitgeteilt, dabei zugleich den Beweis führend, daß diese Verforgungen nicht etwa eintraten, weil meine Liqueurfabrikate lebensoder gesundheitsgefährliche Stoffe enthalten, sondern ganz im Gegenteil, weil sie für das Leibliche Wohl der Menschheit überaus heilsam sind, viel heilsamer als die theuersten, aus den Apotheken bezogenen Arzneien, und weil sie daher — allerdings rechtstillschmeichelnd — als eine Beeinträchtigung des Kleinhandels-Monopols der privilegierten Apotheken-Besitzer betrachtet wurden.

Ich kann nur zwar durchaus nicht begreifen, wie irgend Jemand ein Monopol beanspruchen mag für eine der Menschheit heilsame Sache, die er selbst nicht zu fabriciren versteht! Denn in diesem Falle wird das Monopol, welches doch nur dem Monopolisten zum Vortheil, nicht aber dem Publikum zum Nachtheil gereichen soll, zugleich beeinträchtigt für die Freiheit und Wohlfahrt, also die heiligsten Interessen des Volkes.

Der Staat hat meiner Ansicht nach gar nicht das Recht, — und die preussische Gesetze in ihrer richtigen, logischen Auffassung bestätigen dies auch! — ein der Menschheit heilsames Fabrikat zu unterdrücken, hies damit zum finanziellen Vortheile einer privilegierten Klasse von Staatsbürgern, der Apothekenbesitzer, das Publikum gezwungen ist, deren weniger heilsamen und viel theueren Waaren zu kaufen. — Es wäre dies eines jener Banrechte, welche vollstündig schädlich längst gerichtet und schon durch die preussische Gewerbe-Ordnung vom Jahre 1845 aufgehoben sind.

Aber da man trotzdem und allem zwei meiner Liqueurfabrikate zu Gunsten des Kleinhandels-Monopols der privilegierten Apotheken-Besitzer, unterdrückt hat, den „Kräuter-Liquour“ insolge eines verurtheilenden Erkenntnisses des Berliner Kammergerichts unter Ignorirung eines freisprechenden Erkenntnisses des Obergerichtes! — den „Daubitz“ sogar ohne allen Richter'spruch hies damit dem Gemeinen der Verwaltungsbehörde — so bin ich in der Lage, dem Publikum hiermit ein drittes Liqueurfabrikat von mir anbieten zu müssen, und zwar den M. F. Daubitz'schen Magen-Bitter.

Da das Publikum nachgerade weiß, was es von meinen Liqueurfabrikaten zu halten hat, so brauche ich dasselbe hies zu versichern, daß mein Magen-Bitter an heilsamer Wirkung für den menschlichen Organismus keinem der vielen Magen-schmäße, die sich im Verlehr befinden, nachsteht, sondern vor ihnen im Gegentheil viel voraus hat; und ich werde hies abwarten haben, ob man auf Grund des Untersuchens von Medicinern und Apothekern auch dies mein drittes Fabrikat wieder für eine „Mixture“ erklären wird, „mit welcher nur die privilegierten Apotheken-Besitzer handeln dürfen.“

Das Publikum bitte ich inzwischen, sich von der Güte und Heilsamkeit desselben durch angemessenen Gebrauch zu überzeugen. Es findet den M. F. Daubitz'schen Magen-Bitter in allen den Niederlagen vorräthig, welche bisher meinen „Kräuter-Liquour“ und meinen Liqueur „Daubitz“ beibehalten haben.

Berlin, am 10. September 1867, dem Tage des Zusammentritts des norddeutschen Reichstages, der unter andern auch für die Begründung der Gewerbebefreiheit geschaffen worden sein soll.

M. F. Daubitz.

Wilhelmshöhe.

Die Unterzeichneten sind zusammengetreten, um eine Gesellschaft zu dem Zwecke zu bilden, das vor dem Halle'schen Thore am Kreuzberge zwischen Köpck und der Belle-Alliance-Straße belegene „Wilhelmshöhe“ benannte Terrain anzukaufen, und zu einer Anzahl landschaftlicher mit Gärten umgebener Wohnhäuser einzurichten. Die Arbeiten zur Planirung und Terrassirung des Terrains sind größtentheils vollendet.

Es ist zur Ausführung des Unternehmens ein Kapital von **250,000 Thaler**

erforderlich, welches in 1250 Antheile à 200 Thlr. zerfällt. Die Einlagen, welche ratenweise zu 25 % gefordert werden, werden mit 5 % halbjährlich verzinst. Das Geschäft verspricht einen Gewinn von ca. 80 % einschließlich der Zinsen, und soll in etwa 4 Jahren abgewickelt sein.

Wir laden zur Theilnahme an diesem gemeinnützigen Unternehmen durch Zeichnung von Antheilen ergeben ein. Der Prospect, der Entwurf des Gesellschafts-Vertrages, der Situationsplan des Terrains und ein Bild der beabsichtigten landschaftlichen Anlage aus der Vogelschau, sowie Entwürfe zu dort zu erbauenden Villen, sind bei den Königl. Baumeistern Herren **Edde** und **Wilmann**, bei jedem der Unterzeichneten und an den Zeichnungsstellen einzusehen und von den sich Beteiligenden auf Verlangen in Empfang zu nehmen. Zeichnungen zu Geschäfts-Antheilen werden bei den Herren:

E. Engelhardt, An der Schleuse Nr. 13,
Rausch & Knorr, Drienenburger-Straße Nr. 62 u. 68,
Abel & Wittkowski, Friedrichs-Straße Nr. 141 c.,

unter Deponirung von 10 % baar, oder an hiesiger Börse Cours habender Papiere entgegen genommen.
 Berlin, den 10. September 1867.

Das Gründungs-Comité.

Rühemann, Geh. Finanz-Rath und Haupt-Bank-Justiziar.
Drechs, Justiz-Rath.
Scabell, Geh. Regierung-Rath und Brand-Director.
Ferrmann Kauf, in Firma: **Rausch & Knorr.**

Herrmann Geber, Betriebs-Director der Preuß. Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Friedrich Wilhelm“.

Möbel, Spiegel, Sopha's etc.

nach den neuesten Zeichnungen von Polsterwerk, Mahagoni, Eichen- und Birkenholz, wobei eine große Auswahl Kunstvoll antil und modern gezierter Möbel, über 100 Sopha's von reellster Polsterung und mit höchsten einfachen, wie prachtvollen Bezügen, von 12 bis 100 Thlr., Spiegel und Trümmere jeder Art und Größe, auch mit acht vergoldeten Rahmen und stärksten Kristallgläsern, von 5 fgr. bis 100 Thlr., Rohr- und Polsterstühle in 40 verschiedenen Facons, überhaupt ist jeder Artikel in elegantester wie auch einfacher Ausführung in größter Auswahl, da das Magazin aus 6 großen Sälen und vielen andern Räumen besteht, so wie auch die Preise des langjährig großen Geschäfts wegen bei gegebener und sauberer Arbeit, die möglichst billigesten sind.

Auch werden Möbelsstoffe, Stiegläser, Sopha- und Polsterstühle einzeln verkauft, wie auch Hotels und öffentliche Lokale vollständig zu möbliren übernommen.

Dittmar, Wolkenmarkt Nr. 6,

Möbel, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin u. Fabrik, vorher am hohen Steintw.

Für Ausstattungen, zu Geschenken, zum Zimmerschmuck,

Höchst beachtenswerth!

2000

Stück reizende wollene Kleiderstoffe in ganz allerliebsten und wirklich prachtvollen Dessins offerire ich die vollständige Robe von 16 Berliner Ellen für den enorm billigen Preis von **1 Thlr.**

Prima Qualität: **2 Thlr.**

Die allerschwerste hochfeine u. unverwundliche Waare: **3 Thlr.**

Durch das von mir am Eingange zu meinem Geschäfts-Lokal nach französischer Art neu erichtete offene Schaufenster (Fenêtre ouverte de l'entrée) ist es jedem Käufer ermöglicht, die Solidität und Preiswürdigkeit meiner Waaren noch vor dem Eintritt in mein Magazin einer geneigten Prüfung zu unterwerfen.

Auswärtige Aufträge, die ich mir im eigenen Interesse der werthen Besteller möglichst bald und franco erbitte, werden prompt gegen Postvorschuss expedirt.

Herrmann Hirsch, vormals Carl Schwarz, Friedrichstr. 148, an der Dorotheenstr.

Ausverkauf!

in der mechanischen Weberei von **J. Jassa**, 70. Neue Friedrichstr., prt. 3. Et. Kattun 3, Lama zu Hausst. 3, fein gestr. Poplin u. Doppelmilg 4, Berbe Cretonn 5, neue flammé, nur 2, überall 10 fgr.!

Zur Einsegnung: 1/2 schwarzer Lasset 25, 1/2 sch. Chypre 20, sch. Wisp, Alpaca, Galbithy, Elle 2 1/2—5 fgr. billiger als überall! Mehrere hundert Stück schwere 3/4 br. Bettzeuge 3 1/2, 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Thlr. überall 6, 1/2 gelb. Reinwand 5, 1/2 Leder-Schirting 3, 1/2 Oberhemden-Clifton, fein, 5 fgr.!

Proben werden franco eingesendet! Nur Sonnabend ist stets geschlossen.

Silb. Cylinder-Uhren, 4 u. 8 Steine, empfehle in bester Qualität, von 4 Uhr an, 4 1/2, 5, 6—8 Thlr., dito mit Goldrand, 5 Thlr., 6, 7, 8, 9 u. 10 Thlr.

Silb. Anker-Uhren mit Goldrand, in 15 Steinen gehend, 6 Thlr., 7, 8, 9, 10—20 Thlr.

Mit 1 Uhr. Preisverhöhung werden genannte Uhren, gut reparirt (abgezogen) und leisten für deren richtigen Gang 3 Jahr Garantie.

Cylinder, Anker u. Repeiruhen werden reparirt und gereinigt von 20 fgr. an, Spindeluhren von 15 fgr. an, für das richtige Gehen ein Jahr Garantie, jedem Fehler wird innerhalb dieser Zeit unentgeltlich abgeholfen.

Für Bestellungen von außerhalb werden gegen Postvorschuss aufs Beste und Beste ausgeführt.

W. König, Uhrmacher, Berlin, Kommandanten-Straße 33.

Zur Einsegnung! **Sammelbüchel** mit seinem Stahlschloß 2 1/2 fgr., **Wörter- und Stammbücher** von 2 1/2 fgr. bis 2 Thlr., **Gefangbücher** in Papier, Caillot, Leder u. Sammet in großer Auswahl, schwarze Broches u. Dorrige, Garnitur von 7 1/2 fgr., **Zeitketten**, 3 Ellen lang mit Kreuz 1 1/2 fgr. Außerdem sämmtliche **Papiere, Schreibmaterialien u. Lederwaaren** zu sehr billigen Preisen empfehle.

Herrmann Hochstein, gr. Friedrichstr. 42a, Ecke der Schützenstr. **Knobloch's** Bettfedern-Reinigungs-Anst. Lindenstraße 74. Auch werden die Zuleite gewaschen.

50 pCt. noch nie dagewesen!

Wegen Aufgabe einer großen Unterrichts-Fabrik, um schnell zu räumen, sollen 50 pCt. billiger wie überall verkauft werden: Fertige **Wäcker-Möcke** 2 1/2 Thlr., garnirte Damen-Unterröcke 1 1/2 Thlr., Kinderhosen 7/8 fgr., Kinderkleidchen 20 fgr., gezielte Sopha-Kissen 1 1/2 Thlr., Schuhe 2 1/2 fgr., Crinolin 9 fgr., echten Kattun 3 1/2 fgr., sehr schöne neue Kleiderzeuge die Mode 2 1/2 Thlr. im großen Ausverkauf

38. Spandauerstraße 38, vis-à-vis Herrn Hildebrandt & Sohn, Hofliefer.

Unterm Fabrikpreis

gewirkte Long-Chales mit kleinen Fehlern, deren realer Werth 16 | 20 | 30 | 40 | 50 Thlr. ist, kosten jetzt nur 8 | 10 | 15 | 20 | 25 Thlr. Chypre-Lächer mit seidenen Franzen, à 3, 4—6 Thlr.

2 Ellen breiter Chypre, 14 bis 15 bis 20 fgr., 2 1/2 Ellen breiter dito 2 1/2 fgr., Chales in reiner Wolle 2 1/2 Thlr., 1/2 breite gang-schwere schwarze Taffete 2 1/2 fgr. bis 1 Thlr. bis 1 Thlr. 10 fgr., schwarzer Kamot, Twill und Mojaré 4 fgr. bis 15 fgr.

Gallseidene Raden sind wieder à 2 1/2 Thlr. vorräthig.

Weberei

Gertraudtenstraße Nr. 25, Eingang vom Flur, von A. Löwenthal.

5000 Dbd. Seelenwärmer

von 3 1/2 Thlr. an per Dugend. 500 Dbd. Francon von 4 Thlr. an. 10,000 Pfd. Eiberwolle von 2 Thlr. an. 8000 Pfd. Zephyrwolle v. 2 Thlr. an, Loth 2 1/2 fgr. 590 Pfd. Cashor von 1 1/2 Thlr. an, Loth 2 fgr. 6000 Pfd. bis. Strickwolle, Zoll-Pfund von 1 Thlr. 2 fgr. an.

Strümpfe à 1 1/2 bis 3 Thlr. per Dbd. Socken, Sosen, alles zu Spottpreisen. Nur allein bei **Dr. Klippert**, 17. Gertraudtenstraße 17.

Für 40 Thl. ist eine sch. mah. Wirthsch. Möbel Dränienstr. 115. 1 Et. a. d. Jacobstr. auch ist 1 Bett gr. Goldspieg., Teppich, Gardinengeräthc. Händl. verb.

Zu Untersuchungen von **Frauenkrankheiten**, Sterilität etc. wird **Frau E. Gutzelt**, Kochstr. 20. 1 Tr. in Berlin, empfohlen **Kerstl. h. vpp. Gschst. nach. Gll. Blumenstr. 66. 12-2**

Dr. Lübbe

Spezialarzt für Syphilis und Hautkrankheiten, Drienenburgerstr. 28, u. 7—11 n. 3—5. Ausw. briefl.

Für Syphilis, Frauenkrankh. etc. **Dr. Goeritz**, Marienstr. 7.

Syphilis, Rheumatism. v. schnell geb. Mercurbrienenstr. 82a, 1 Et. links, v. Morg. 8 bis Abd. 8.

Syphilis wird nach einer neuen und sichern Heilmethode, die in meiner 25 jährigen Praxis stets mit sicherem Erfolg gekrönt ist, gründlich geheilt, ohne jede innere Anwendung von Quecksilber etc. und ohne jede Beschränkung der gewohnten Lebensweise. Desgl. weißer Fluß, Flechten, Fußfüßel, Geschwämmen u. Piel. Sommersprossen, Leberflecke etc. **Neuenburgerstr. 14 a.** 1 Treppe, zu sprechen von 8 bis 10, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Dr. Köber, pract. Arzt, Geburtshelfer und Spezialarzt

in der mechanischen Weberei von **J. Jassa**, 70. Neue Friedrichstr., prt. 3. Et. Kattun 3, Lama zu Hausst. 3, fein gestr. Poplin u. Doppelmilg 4, Berbe Cretonn 5, neue flammé, nur 2, überall 10 fgr.!

Zur Einsegnung: 1/2 schwarzer Lasset 25, 1/2 sch. Chypre 20, sch. Wisp, Alpaca, Galbithy, Elle 2 1/2—5 fgr. billiger als überall! Mehrere hundert Stück schwere 3/4 br. Bettzeuge 3 1/2, 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Thlr. überall 6, 1/2 gelb. Reinwand 5, 1/2 Leder-Schirting 3, 1/2 Oberhemden-Clifton, fein, 5 fgr.!

Proben werden franco eingesendet! Nur Sonnabend ist stets geschlossen.

Dr. Köber

Spezialarzt für Syphilis und Hautkrankheiten, Drienenburgerstr. 28, u. 7—11 n. 3—5. Ausw. briefl.

Für Syphilis, Frauenkrankh. etc. **Dr. Goeritz**, Marienstr. 7.

Syphilis, Rheumatism. v. schnell geb. Mercurbrienenstr. 82a, 1 Et. links, v. Morg. 8 bis Abd. 8.

Syphilis wird nach einer neuen und sicheren Heilmethode, die in meiner 25 jährigen Praxis stets mit sicherem Erfolg gekrönt ist, gründlich geheilt, ohne jede innere Anwendung von Quecksilber etc. und ohne jede Beschränkung der gewohnten Lebensweise. Desgl. weißer Fluß, Flechten, Fußfüßel, Geschwämmen u. Piel. Sommersprossen, Leberflecke etc. **Neuenburgerstr. 14 a.** 1 Treppe, zu sprechen von 8 bis 10, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Köber, pract. Arzt, Geburtshelfer und Spezialarzt K. Geschl., Haut- u. Harnkrankh. Dr. Cronfeld, Linienstr. 149. -10, 3-6. Auswärtige brieflich.

In meiner **Poliklin.** v. gründl. geheilt: Magen-, Leberleiden, Hämorrhoiden, Geschlechtsleiden (bos. Pollutionen, Schwächekust. etc. ; letztere auch brieflich.) Dr. Rosenfeld, Leipzigerstr. 111, 12 u. v. 3—7. Ausw. briefl.

Klinik für „galante“ Krankheiten b. Oberstabs-Arzt Dr. Feat, Friedrichstr. 21. Tägl. h. 12 u. v. 3—7. Ausw. briefl.

Für Syphilis, Dr. Meyer, Adalbertstr. 40, Berlin. Dred von B. Hürenslein, Niederwallstr. 22.